

kein Hehl. Die Truppen begrüßten den Befehl zum Vormarsch mit großer Freude, zumal in den vorhergehenden Tagen Gerüchte über Verlängerung des Waffenstillstandes oder gar über einen Friedensschluß aufgekommen waren.

### Beschreibung des Geländes.

Das Gelände, welches die Truppen von Rendsburg bis zum Sundewitt durchzogen, war so ganz verschieden von ihrem heimatlichen, daß seine Beschreibung vom allgemeinen und militärischen Standpunkt aus Beachtung verdient. Es darf dabei nicht unberücksichtigt bleiben, daß heute das Gelände gegen damals viele Veränderungen aufweist, was Verkehrswege, Bebauung und Bepflanzung anbetrifft. Die charakteristischen Merkmale sind aber im wesentlichen dieselben geblieben.

Durch den östlichen Teil der jütischen Halbinsel ziehen sich die Ausläufer des Baltischen Höhenrückens hin. Die Wasserscheide liegt unfern der Ostküste, sodaß die Mehrzahl aller Flüsse und Bäche, selbst wenn sie ganz nah der Ostküste entspringen, in langsamem, gewundenem Lauf der Nordsee zuströmen. An der Ostküste ziehen sich Dünen entlang, die teilweise steil nach dem Meer abfallen. Hier erstrecken sich lange schmale Föhrden tief ins Land hinein und trennen Inseln und Halbinseln von verschiedener Größe ab. Die Westküste ist flach, nur wenige Stellen gestatten tiefgehenden Schiffen eine Landung. Durch die ganze Halbinsel ziehen sich in meridionaler Richtung drei Landzonen hin: im Osten hügeliges Gelände mit Waldstücken, Äckern und Weiden, in der Mitte Moor und Sandboden, an der Westküste Marsch, sehr fruchtbarer alter Meeresboden. Das bebaute Land ist in Koppeln eingeteilt, die mehrere Jahre nacheinander zum Getreidebau und dann als Hütung benutzt werden. Die Koppeln sind durch Knicks eingezäunt, die an Höhe und Breite nach Norden zunehmen. Sie sind mit Strauchholz bepflanzt, um das Vieh am Übersteigen zu hindern und um Brennholz zu liefern. An der Westküste vertreten tiefe und breite Sumpfgräben die Stellen der Knicks. Während in Schleswig die Koppelwirtschaft verbreitet ist, hört sie in Jütland auf; deshalb nehmen die Knicks nördlich von Kolding aus schnell an Größe und Zahl ab und machen bald gewöhnlichen Feldrainen Platz. Im allgemeinen sind die Bewegungen der Truppen an die Straßen gebunden, wenigstens für Kavallerie, Artillerie und Kolonnen. Die Knicks können nur im Feuergefecht der Infanterie vorteilhaft ausgenutzt werden.